

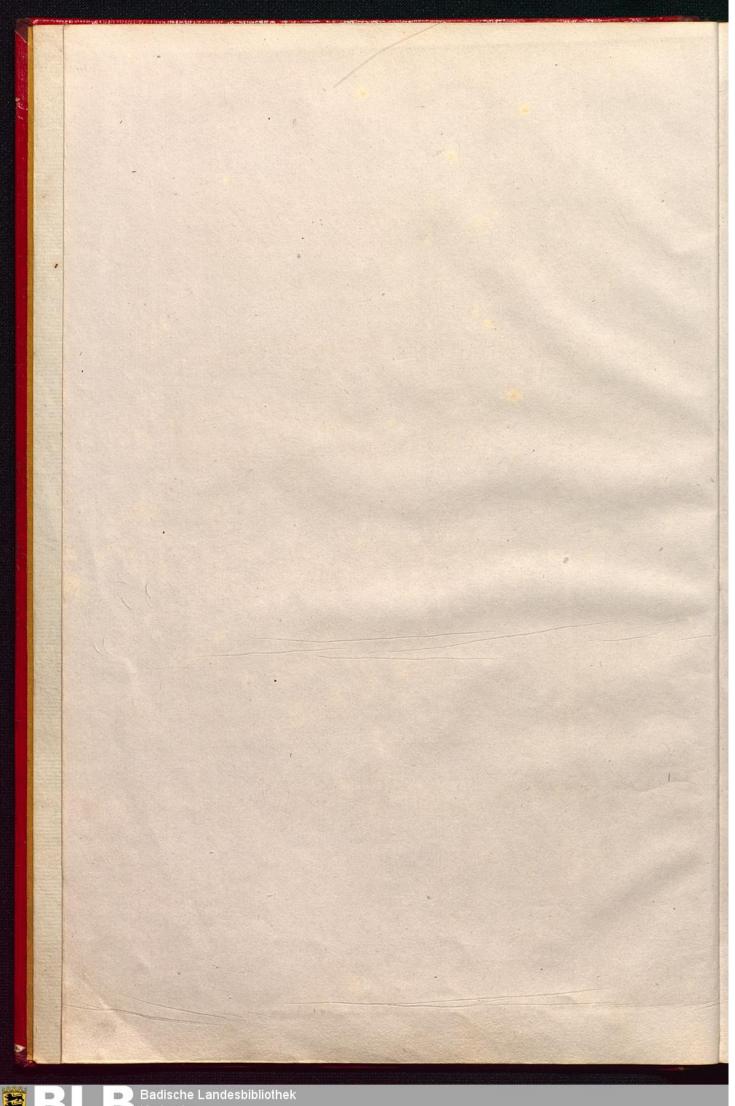
Joseph Schmittbaur, Pfarrer.

Innhalt:

Vier Messen.
Zwey Seelenamter.
Vier Marianische Schlussantiphonen.
Zwey Ave Maria.

CARLSRUHE

Verlag der C.F. Müllerschen Hofbuchhandlung.
1820.





Seiner Königlichen Hoheit

dem

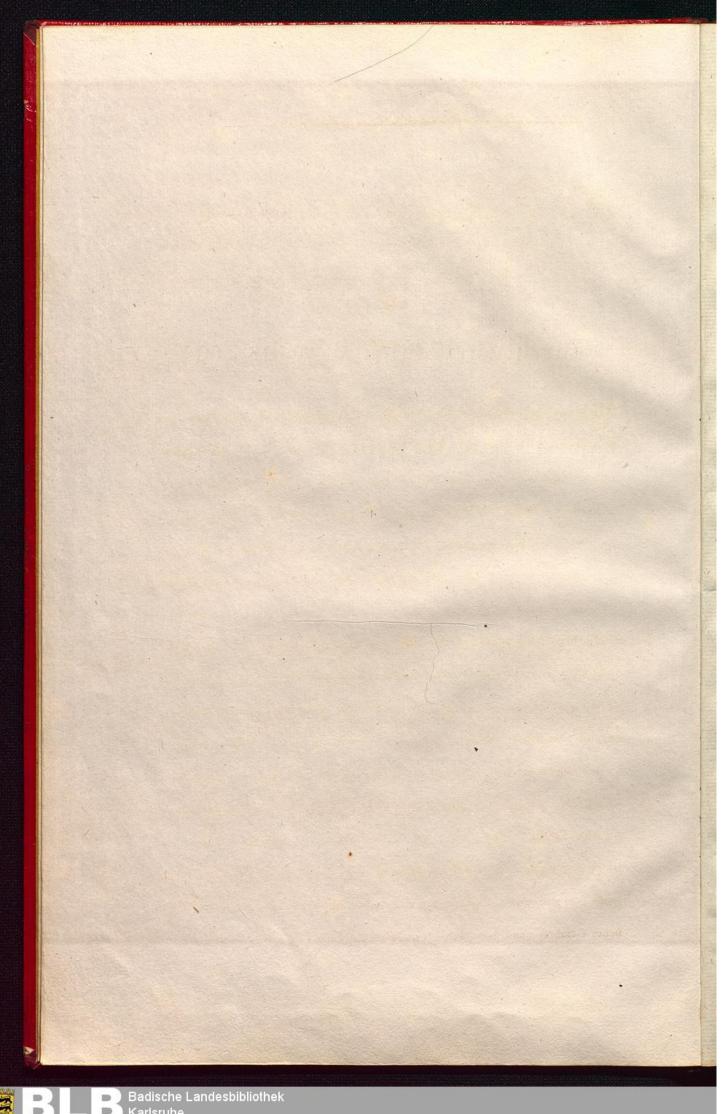
durchlauchtigsten Grosherzog



ZU BADEN,

meinem gnädigsten Fürsten und Herren,

in tiefster Chrfurcht gewiedmet.





Vorrede.

Mit großer Schüchternheit übergebe ich den Freunden und Liebhabern des so rührenden katholischen Kirchengesanges diese Melodieen. Sie machen keinen Anspruch auf ausgezeichnete Vorzüglichkeit, oder auf musikalische Gelehrtheit, die mir bei Kirchenliedern am unrechten Orte zu seyn scheinet. Sie sollen auch keineswegs die herrlichen Melodieen verdrängen, oder sich ihnen nur an die Seite stellen, die wir, in älterer und neuer Zeit, von großen Meistern erhalten haben, und welche so vieles beitragen, die Würde und Gemüthlichkeit des katholischen Gottesdienstes noch mehr zu erheben. Da Einfachheit und Abwechslung dem Kirchengesang seine eigne Anmuth und Wirkung geben: so habe ich geglaubt, nichts ganz Unnützes zu thun, wenn ich zu dem Reichthume unserer Kirchen-Musiken auch mein Schärflein beilegte! Ich habe vorzügliche Rücksicht auf das im Speierschen Bistum eingeführte Gesangbuch genommen, ohne dass meine Kompositionen für die übrigen minder brauchbar wären. Den Fehler, der oft bemerkbar ist, dass die Melodieen zu hoch gesezt sind, suchte ich besonders zu vermeiden, weil es sehr schwer ist, ganze Gemeinden in solche Gesänge einzuüben, die dann ein wildes und widerliches Geschrei, und keine lieblichen, herzerhebenden Gesänge mehr sind.

Ein berühmter Mann, der zugleich Tonkünstler ist, sagt irgendwo: "die "Menschheit singt, wenn sie sich großen Empfindungen überlassen will." (Siehe Stuttgarter kathol. Gesangbuch v. J. 1786. in der Vorrede.)

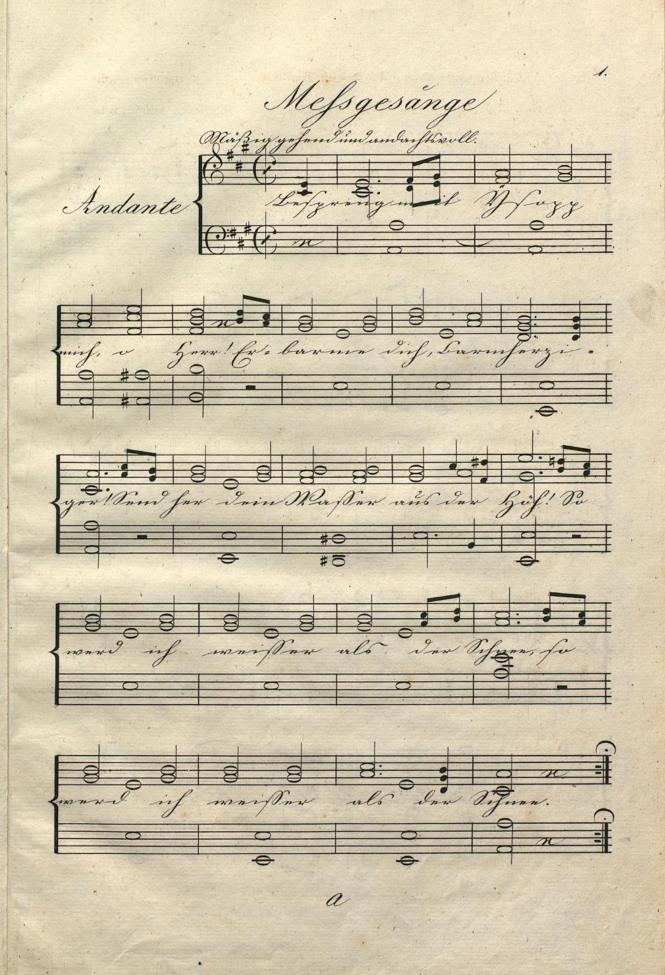
Möge mein Versuch nicht untauglich gefunden werden, die fromme Freudigkeit, und die Gefühle der Andacht in unsern Tempeln zu befördern.

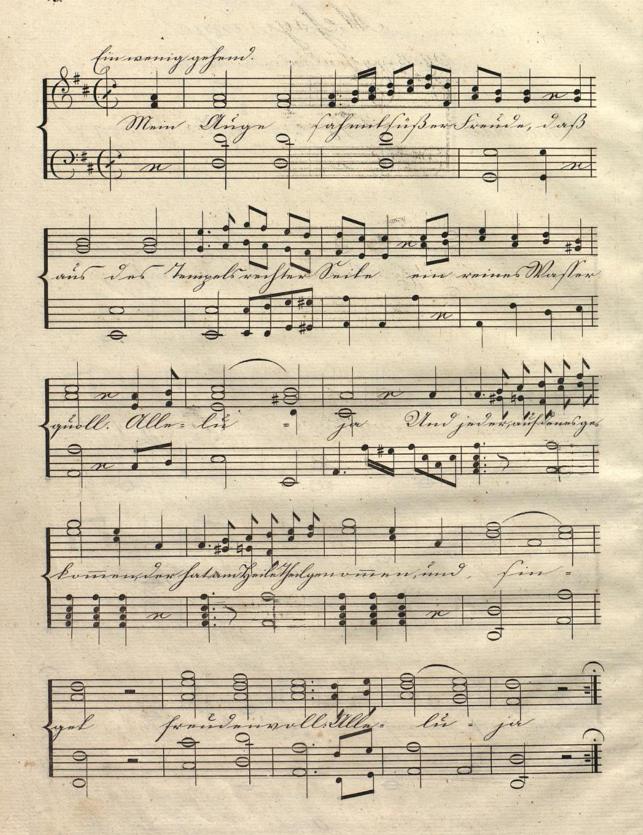
.vorrede.

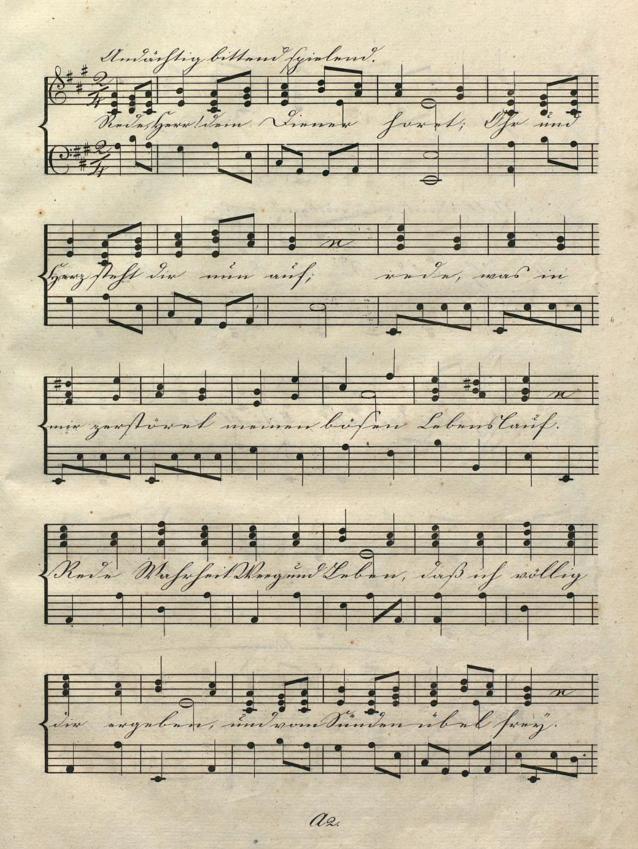
Karlsruhe am 28. April 1820.

Der Verfasser.

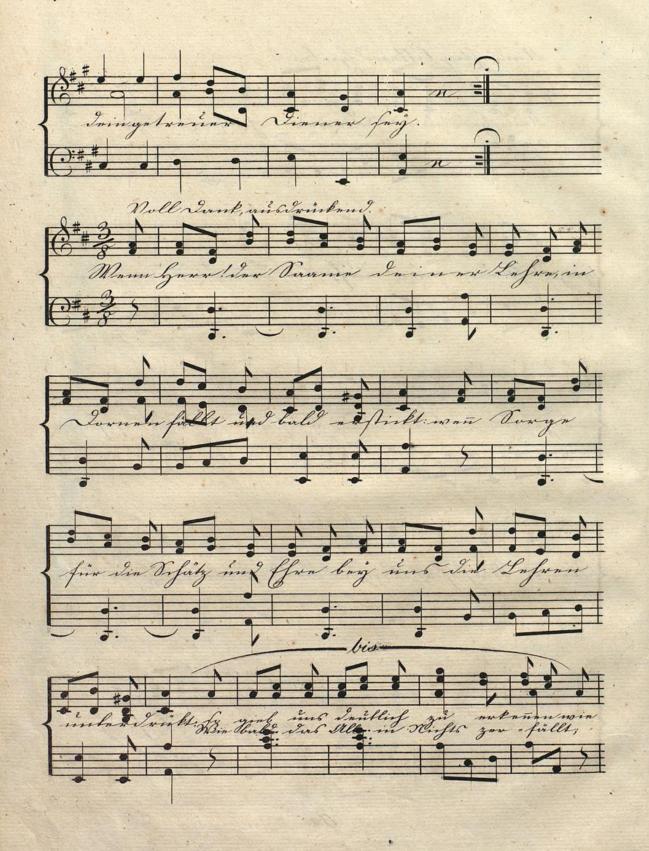
profes solaris anniels abougable ich den Brecaden und Liebhabern des so albered a helicitete, Kirchengounges diese Moledieen. Sie madem pro i beef agegeteldmeje vorzäglichtelt, oder auf meihelische Celebration, die mie bei Kinchenliedern aus unrachten Orte zu seyn solieie not the walker and beingswege die her flahen Melodieen verdreuern, oder eich is an eye or die Seles orden, die vir, in Eleren und neuer Reit, von großen hear lates, and meldie so wide beingun, die Würde und Co-Later I C. de Ludolecien Considerates work mehr zu erleben. De Binfor the second day of the regard, some othe Annula and of charge beforth grabable of he dentities by thus, note ich don't distribute adverse blacker blacker with mein Schirffeln heilegte! tel lale verse bil a ladiciole and des in Spriege ben Historical dispersion generates, obse dels meles Komposideren Ku die id igm minder brandler race. Des tiller, der oft benegiber in, das die Melediem zu the contract sind, said to the total war was an income that said to the court section of course transfer for in soleho Cestago charachen, die data cha vildes und widers helps Coschet, and Long Heldfelon, hereaftsburt a Cosings mely that









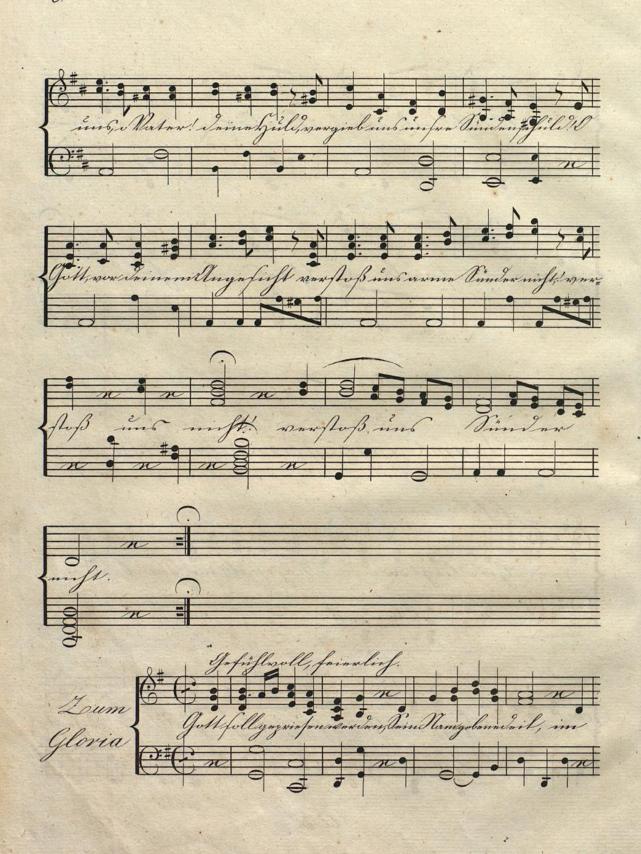


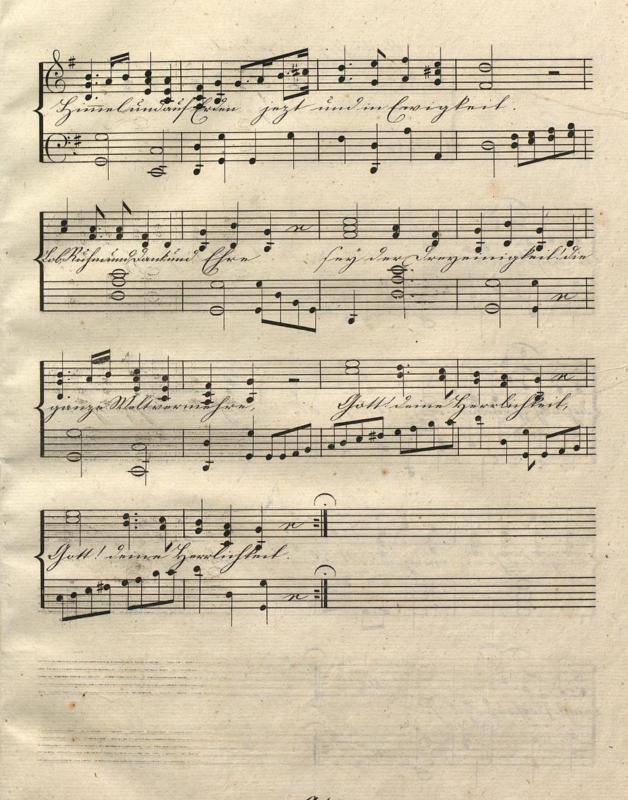


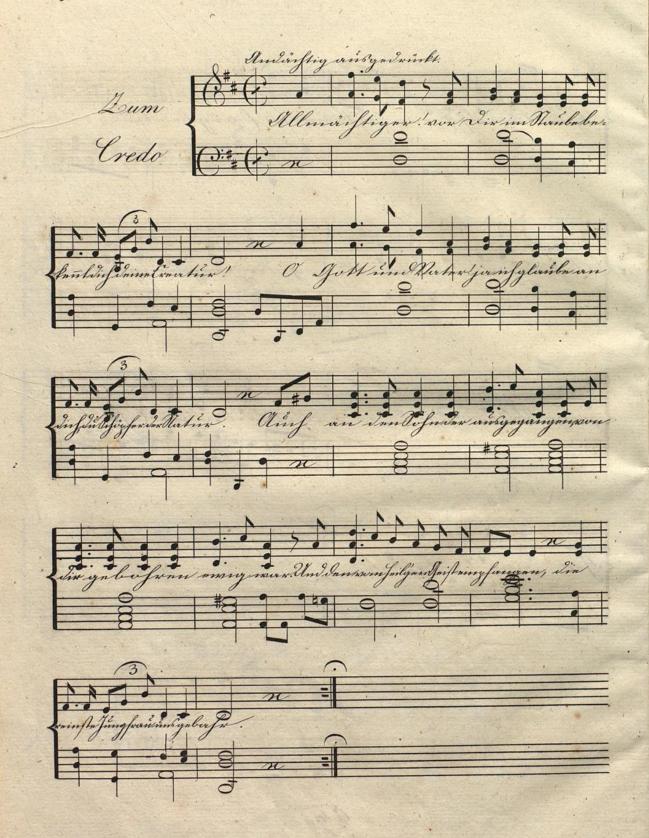
Zum Eingangderersten Meße.



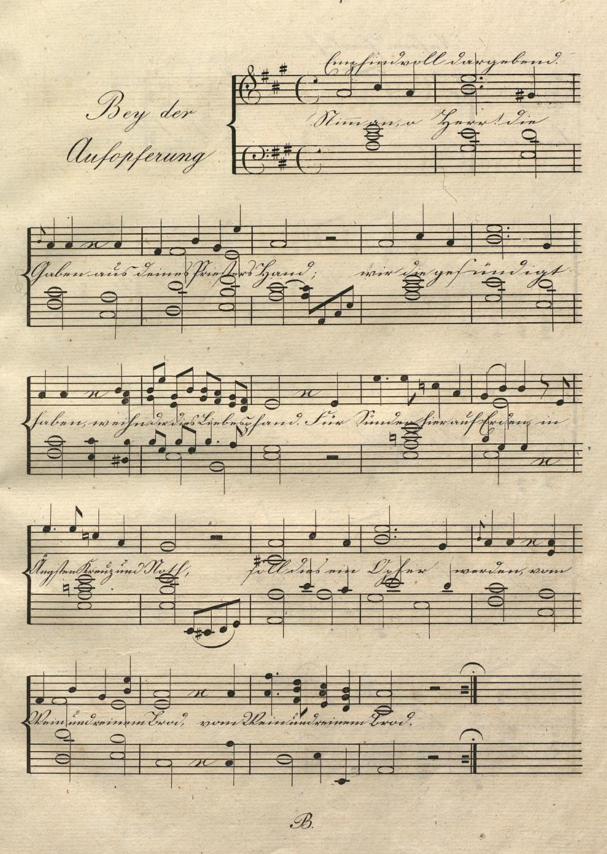
a.3.

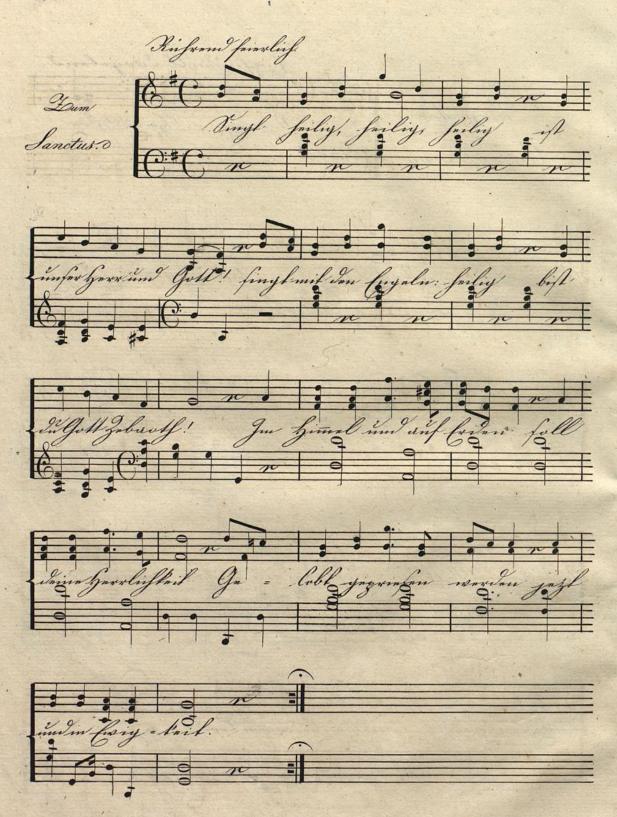


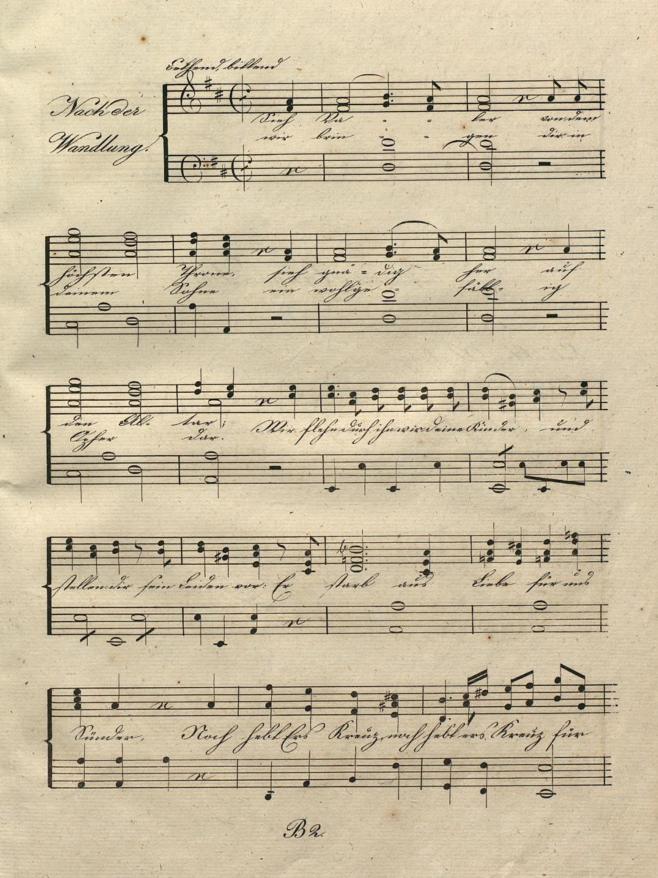


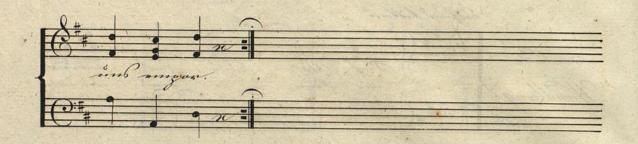




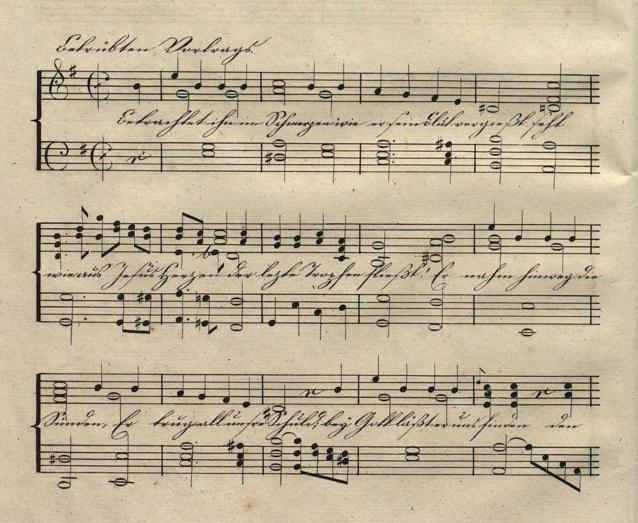


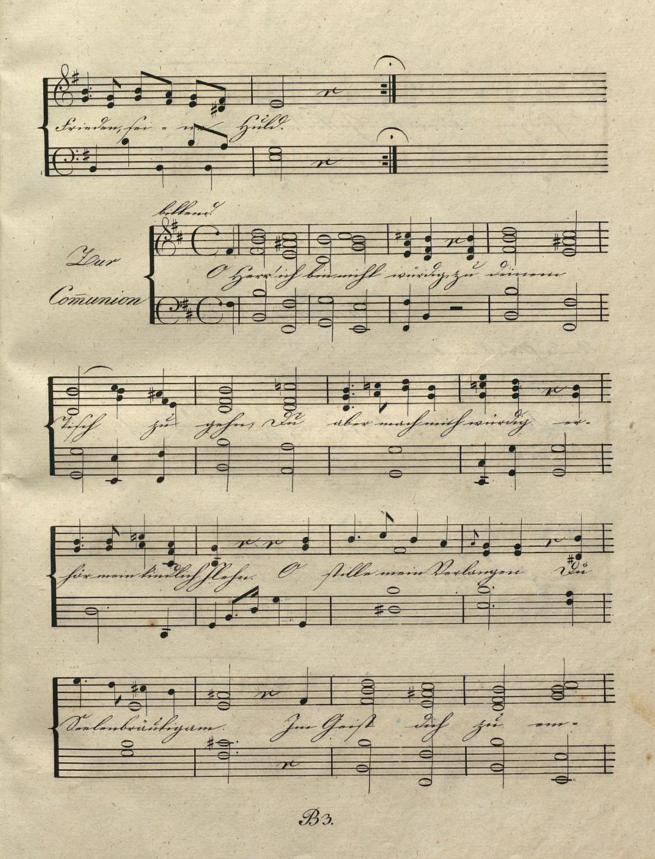






Bum Agnus Dei.



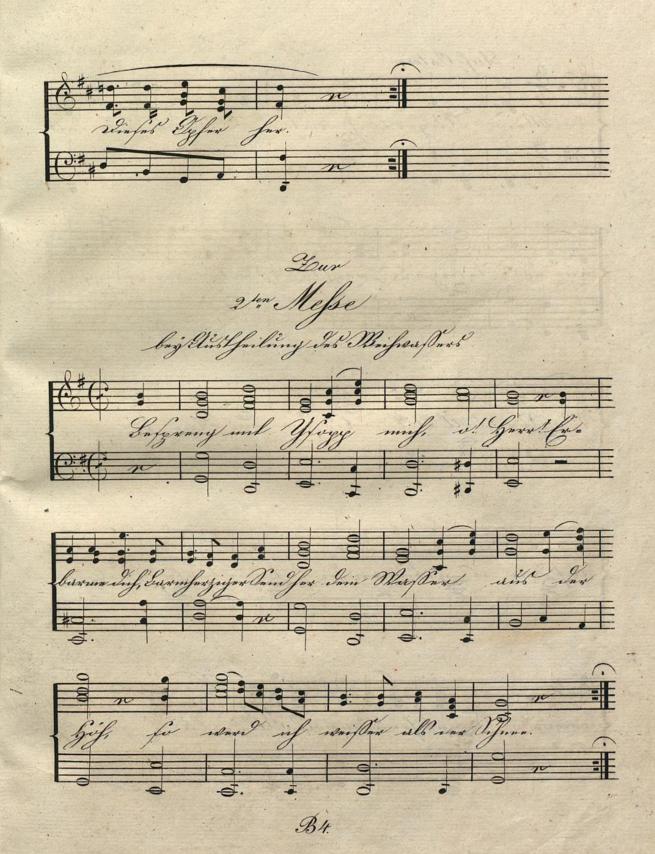


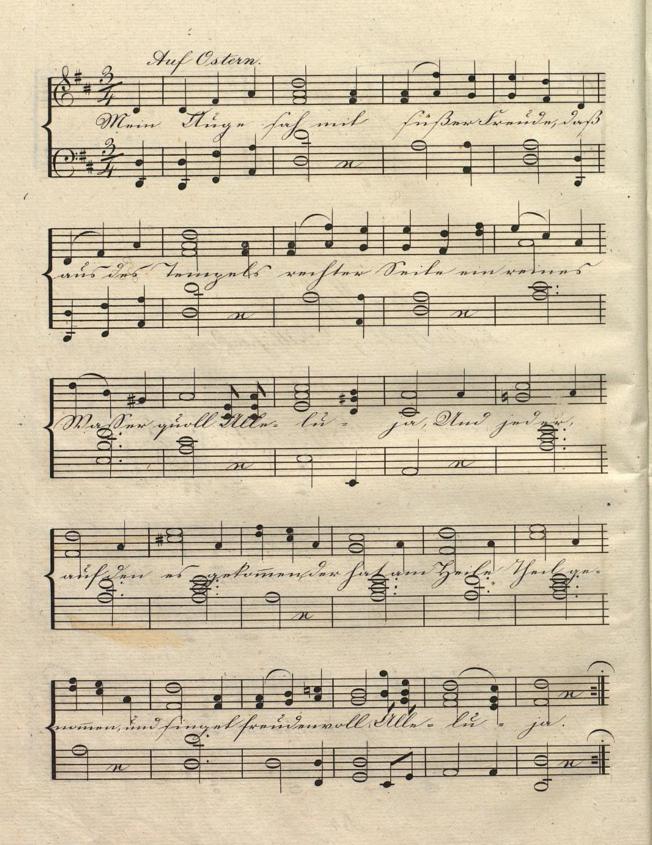


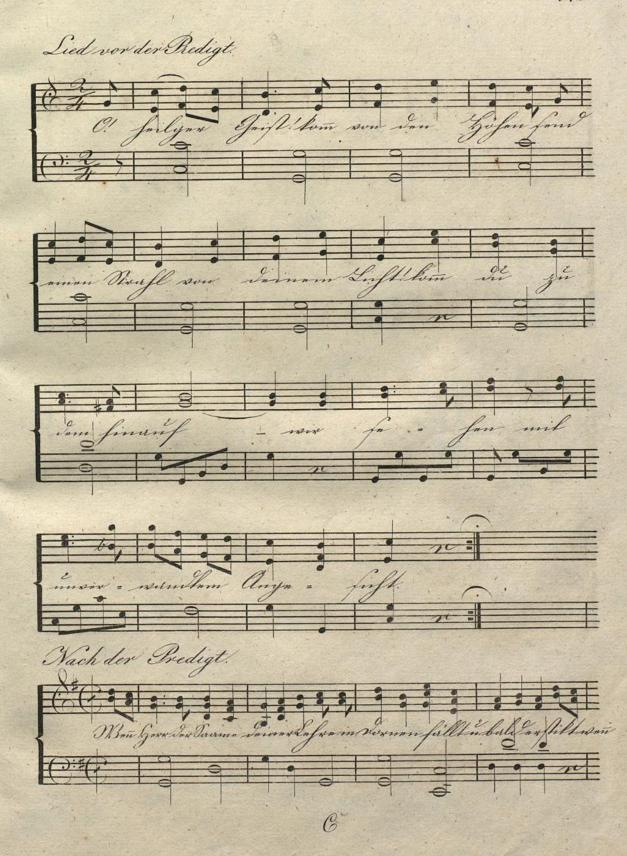
Nach der Mefse!

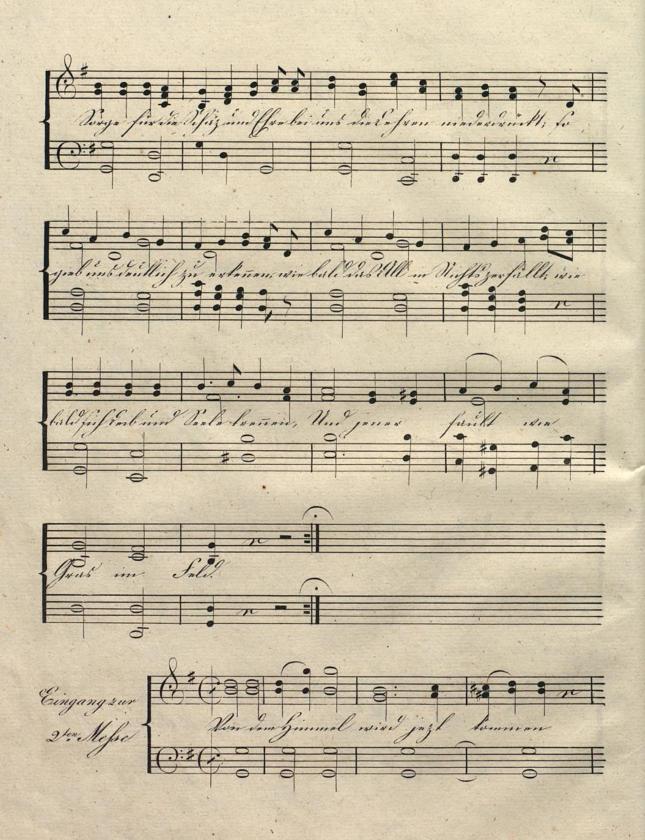




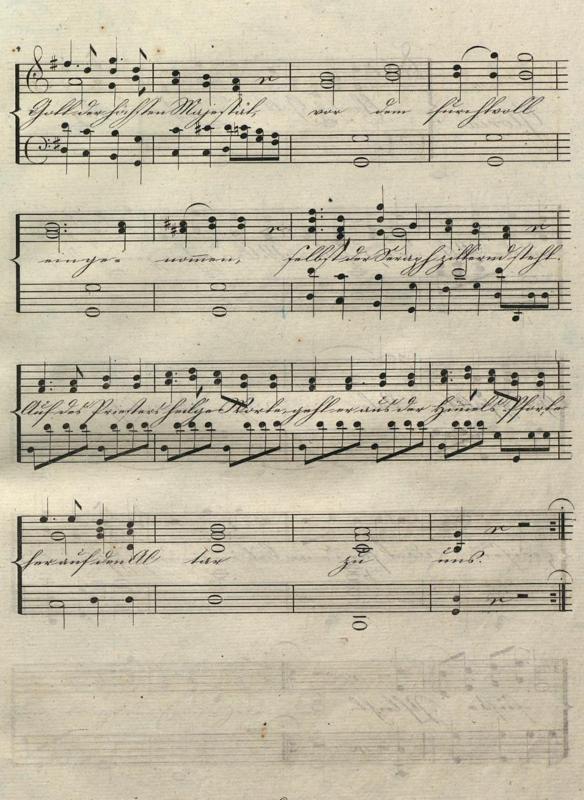


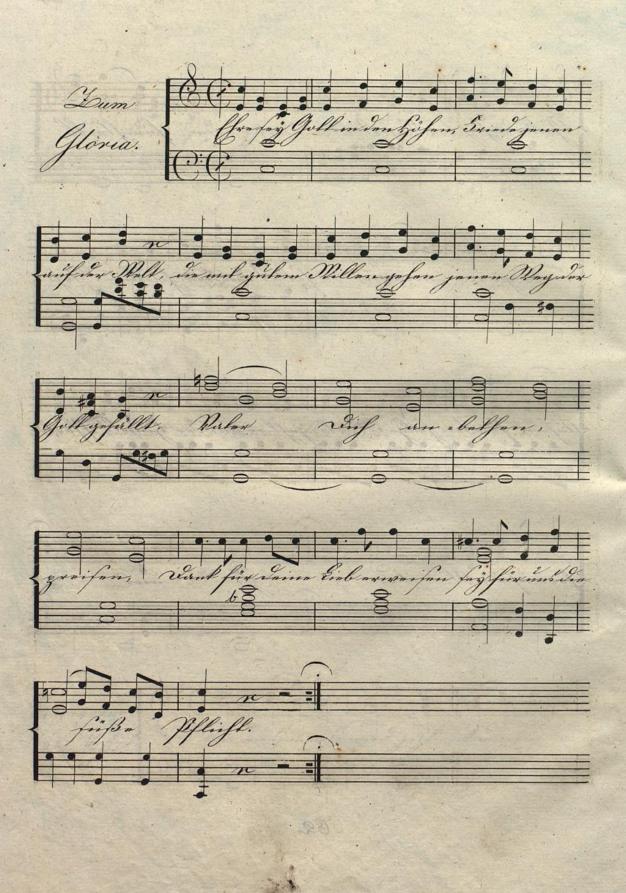


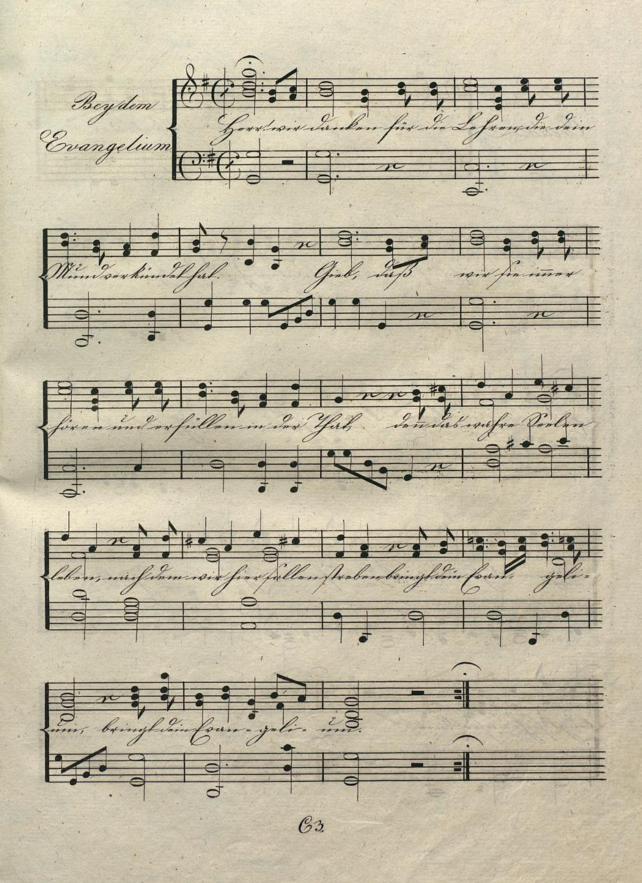


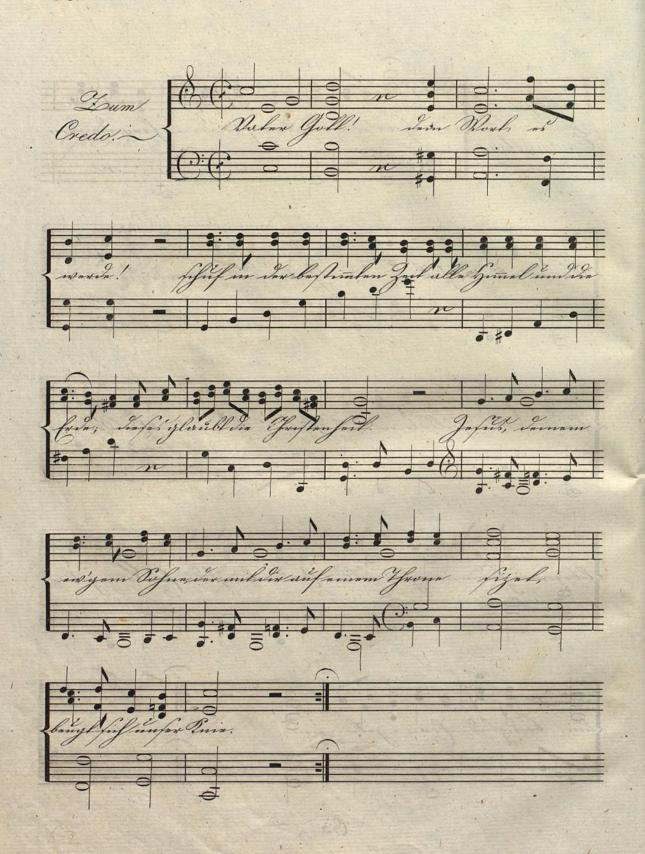


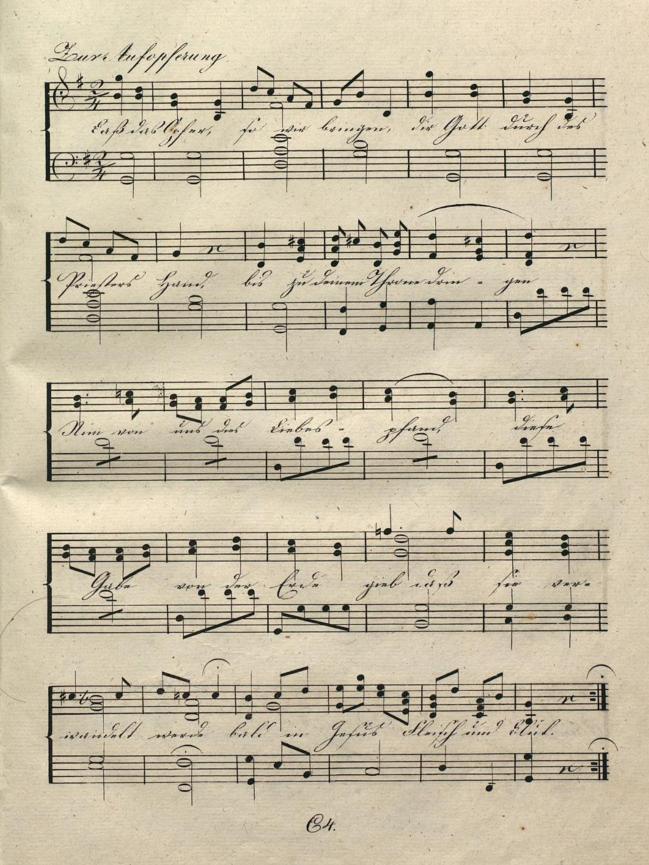


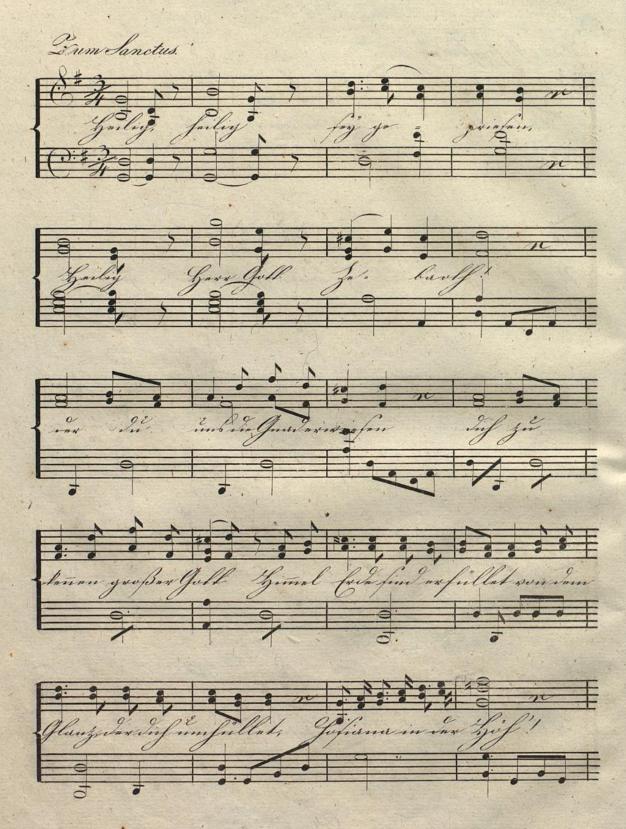


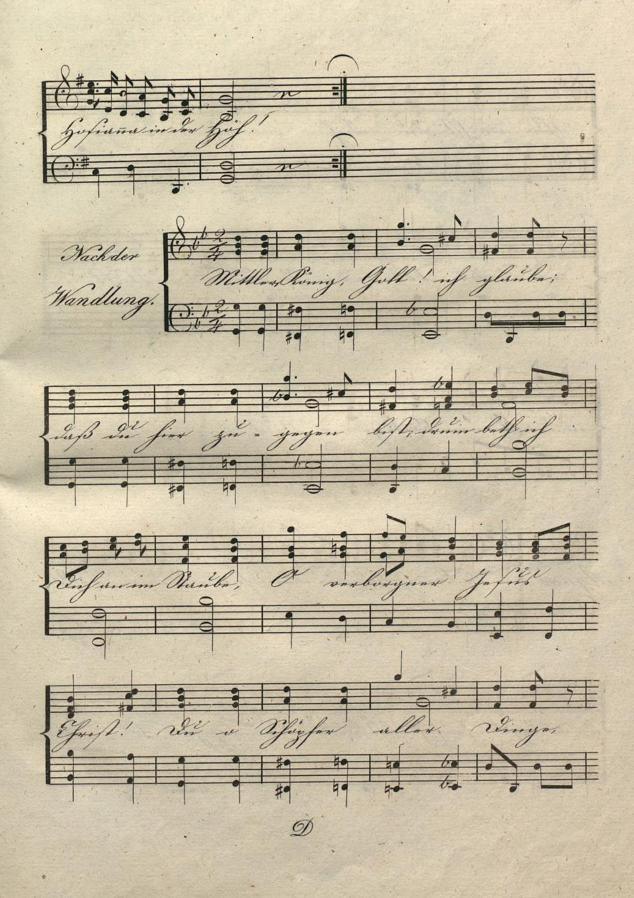


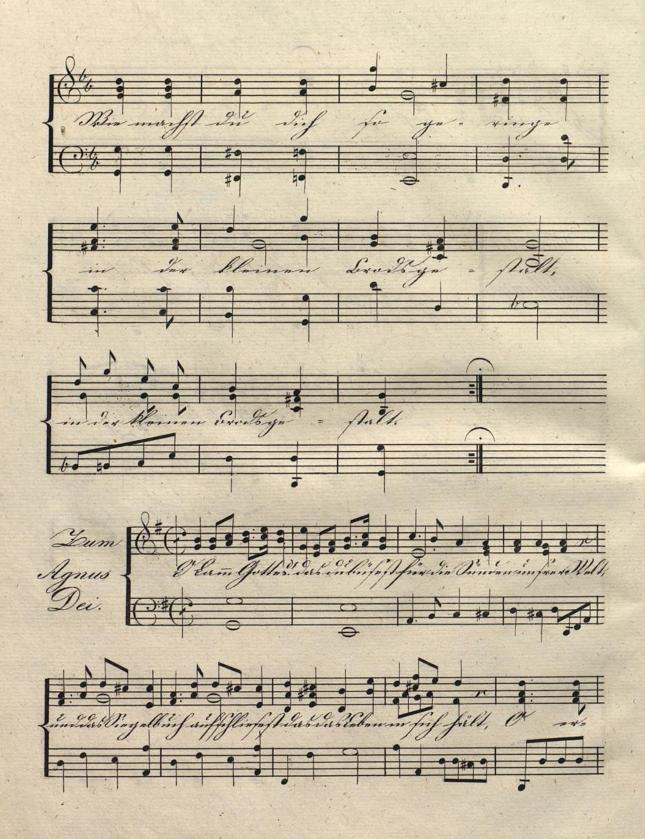


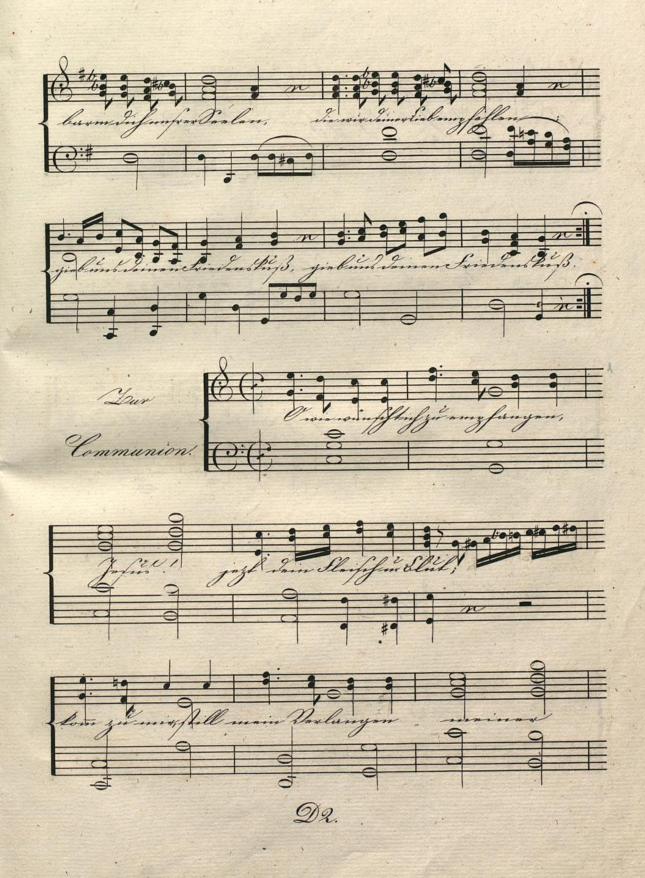


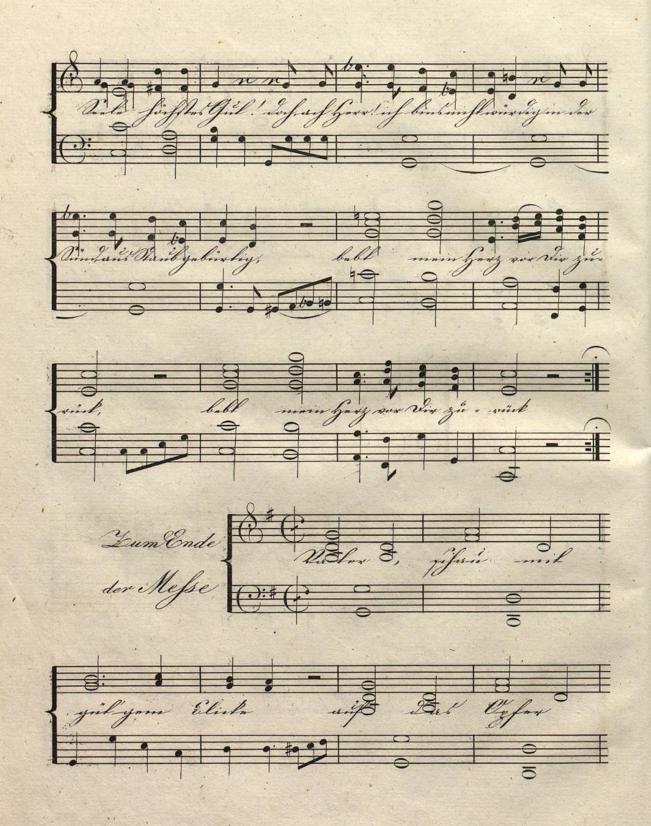


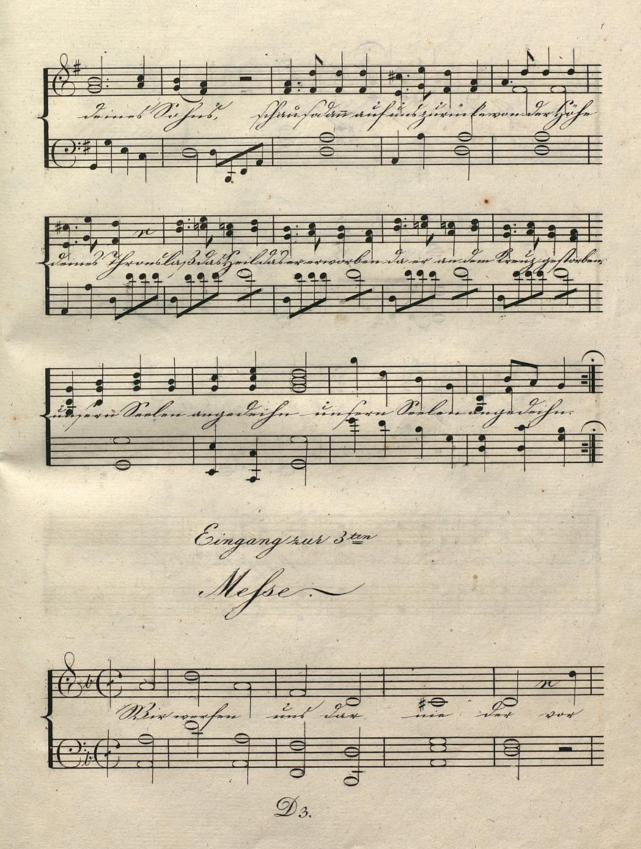


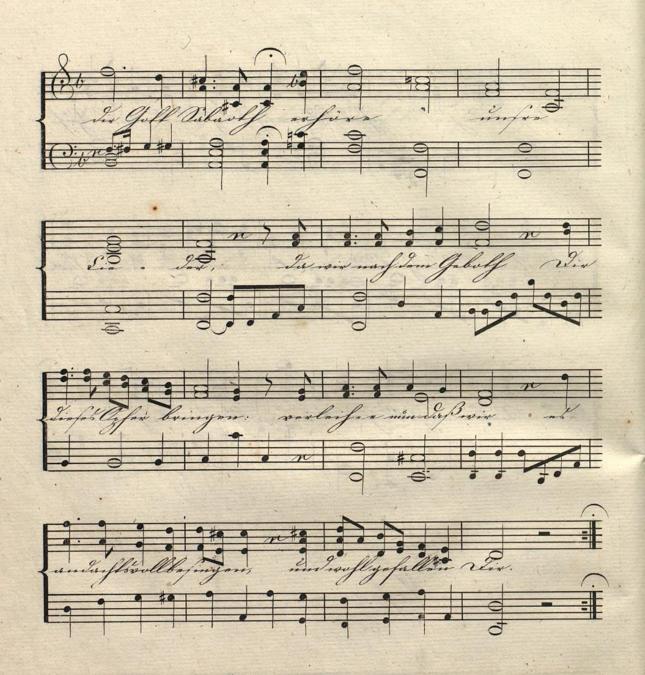


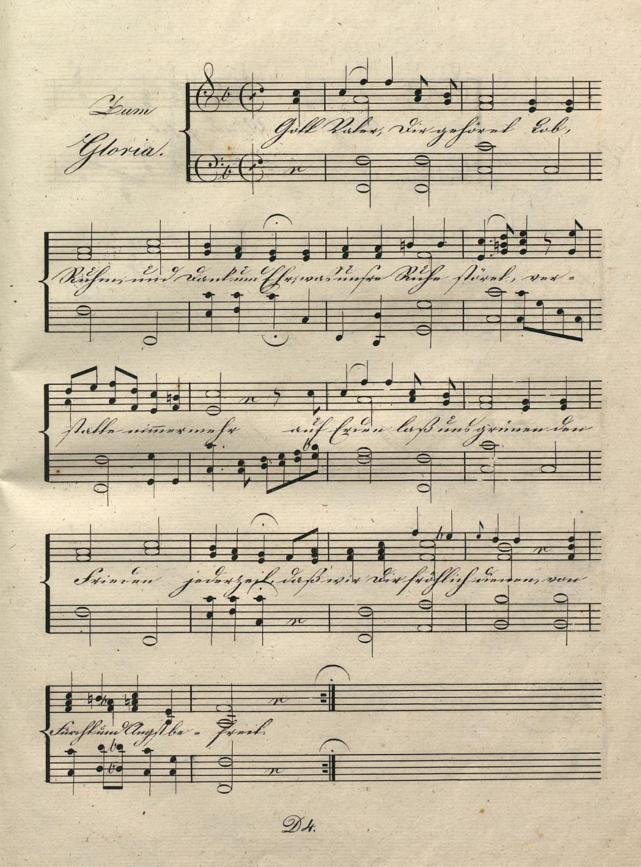


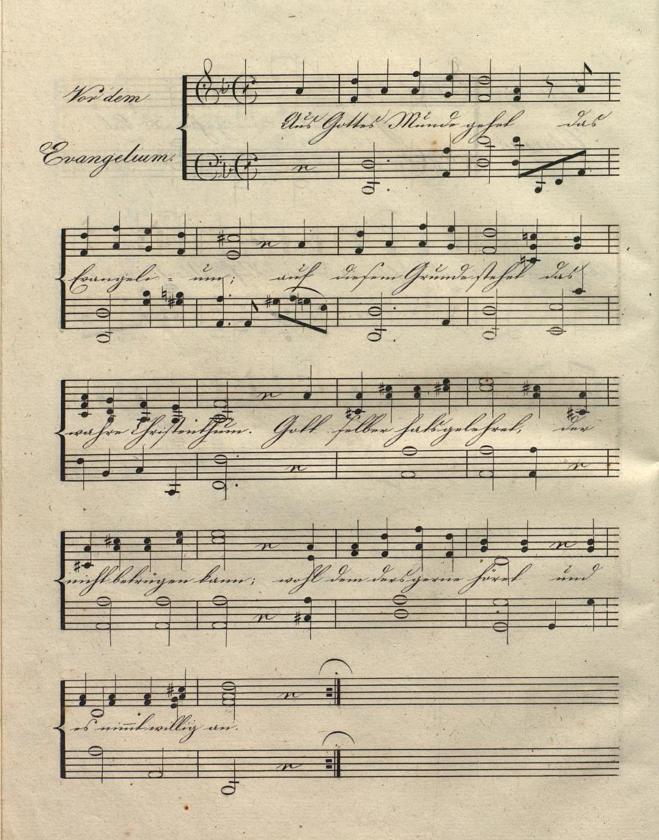


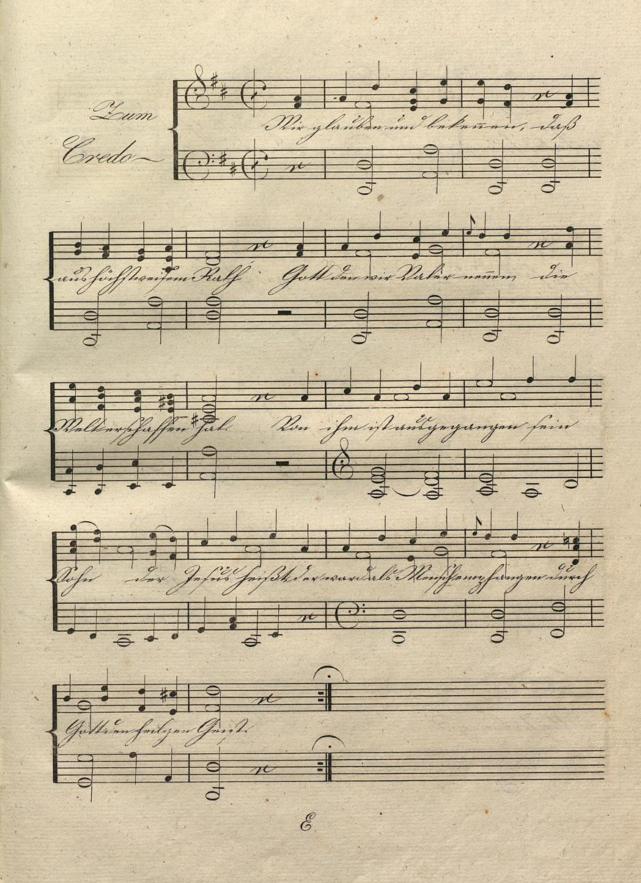


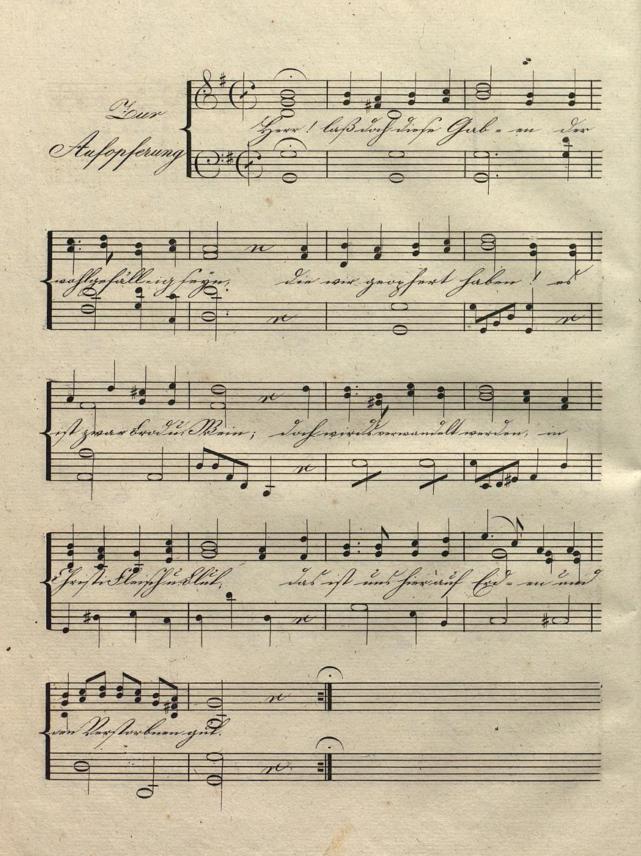


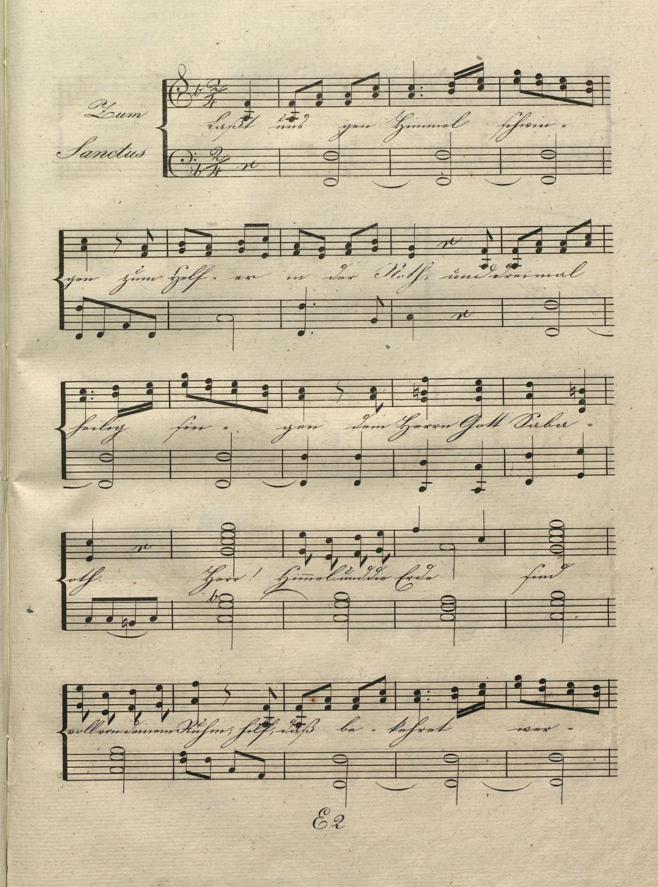


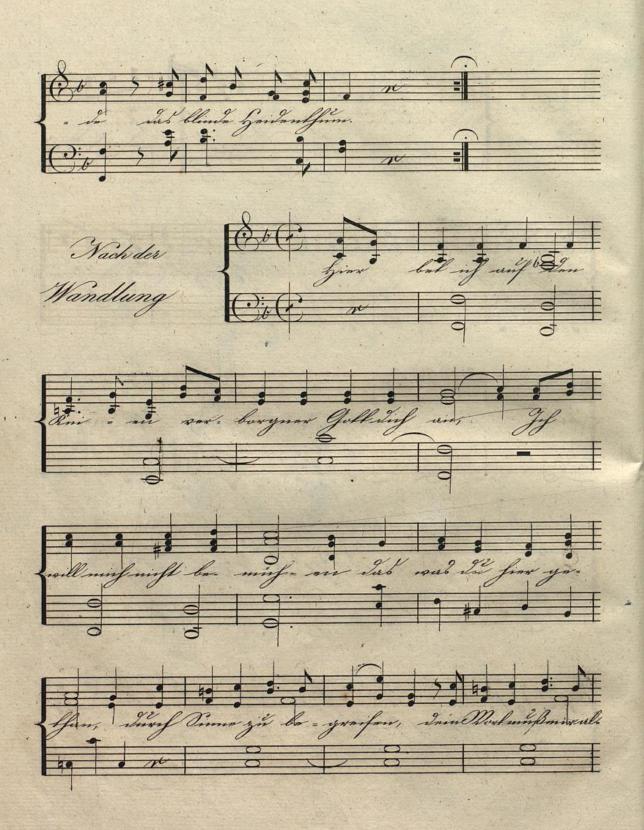


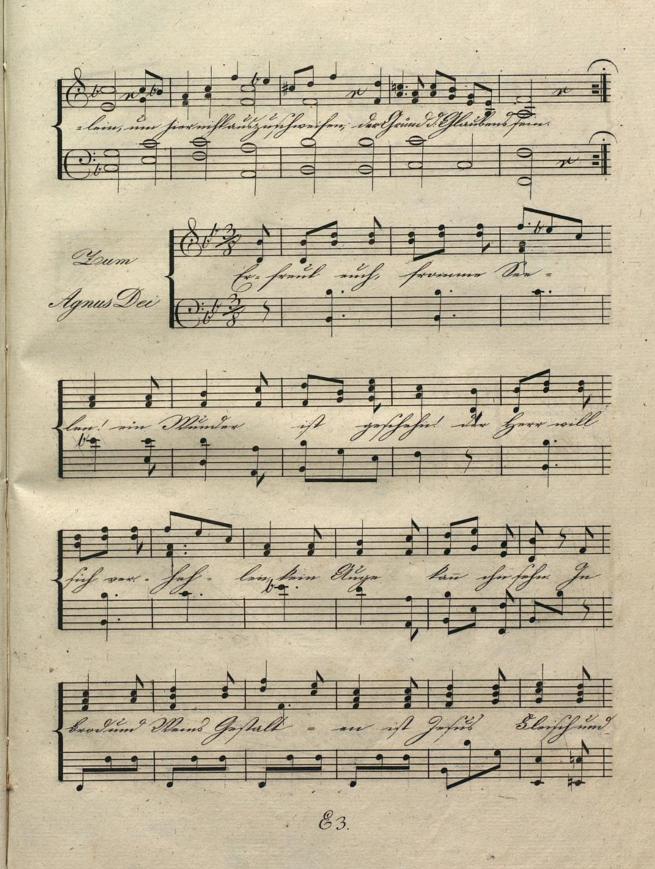


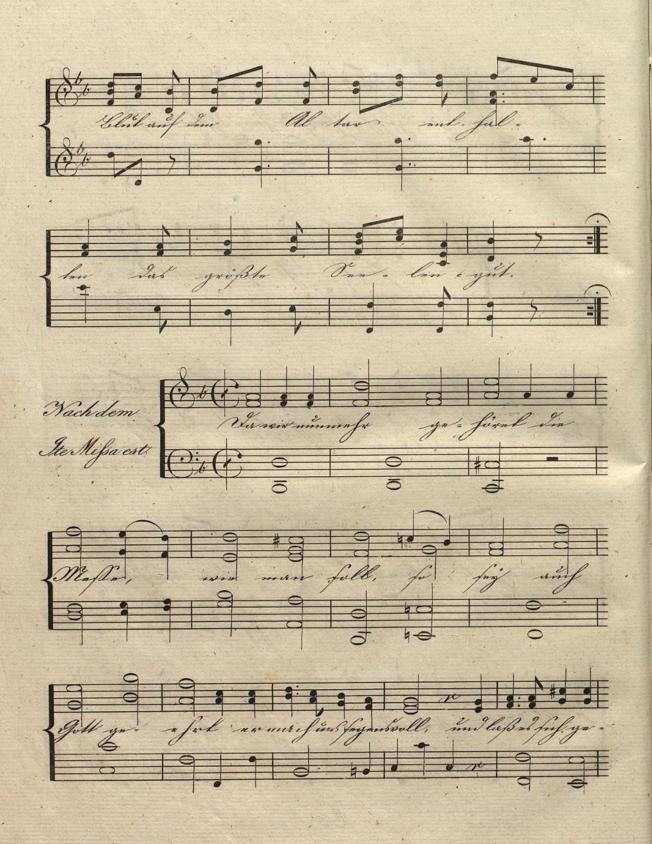


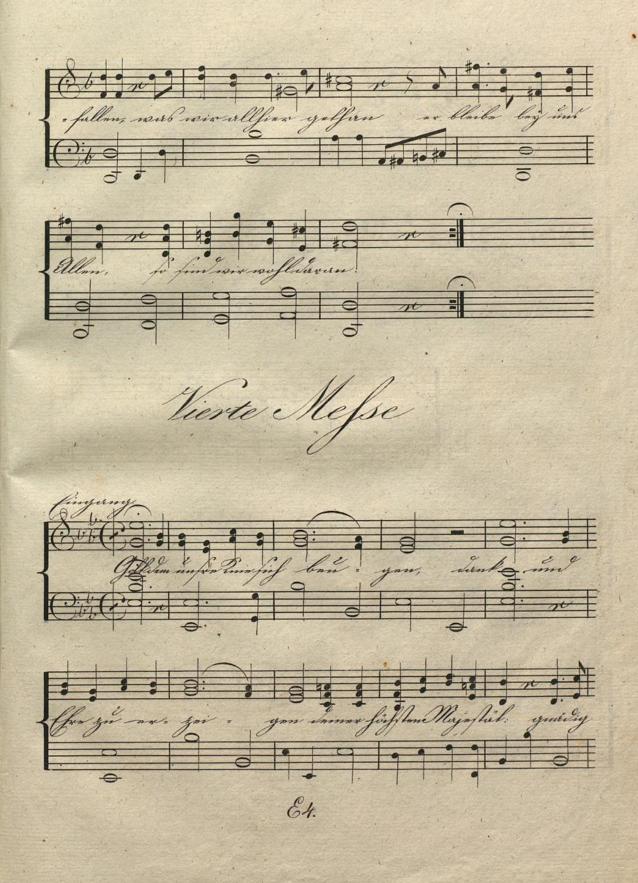


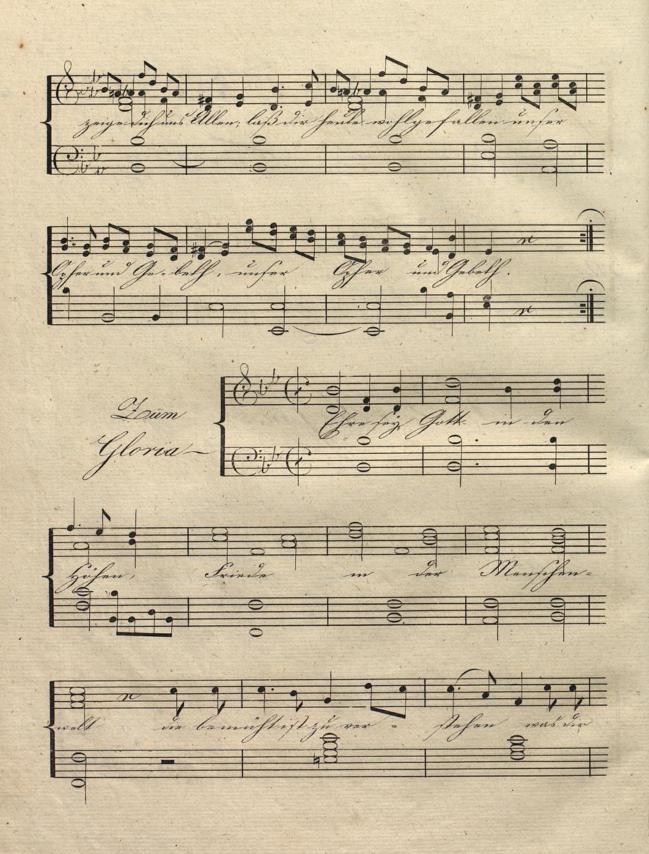


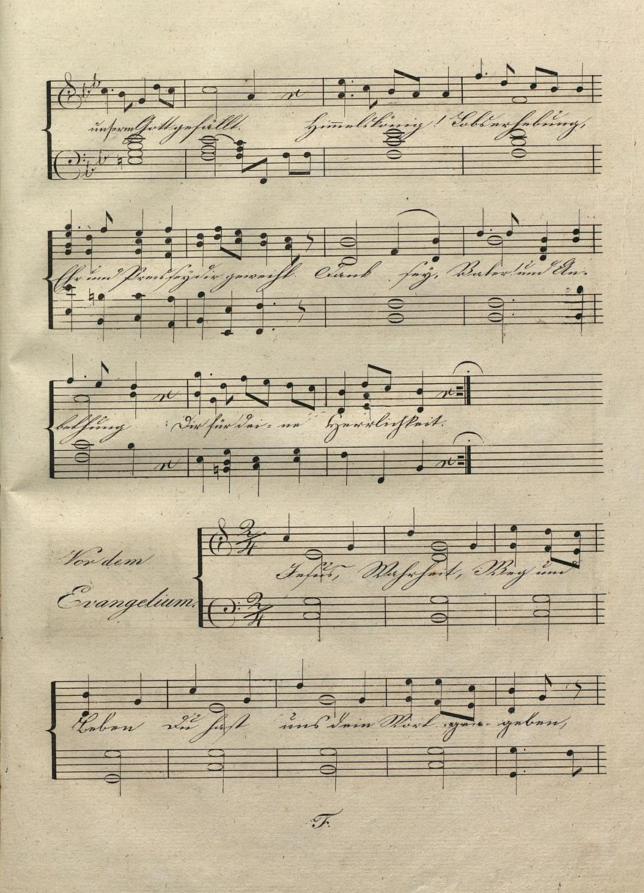


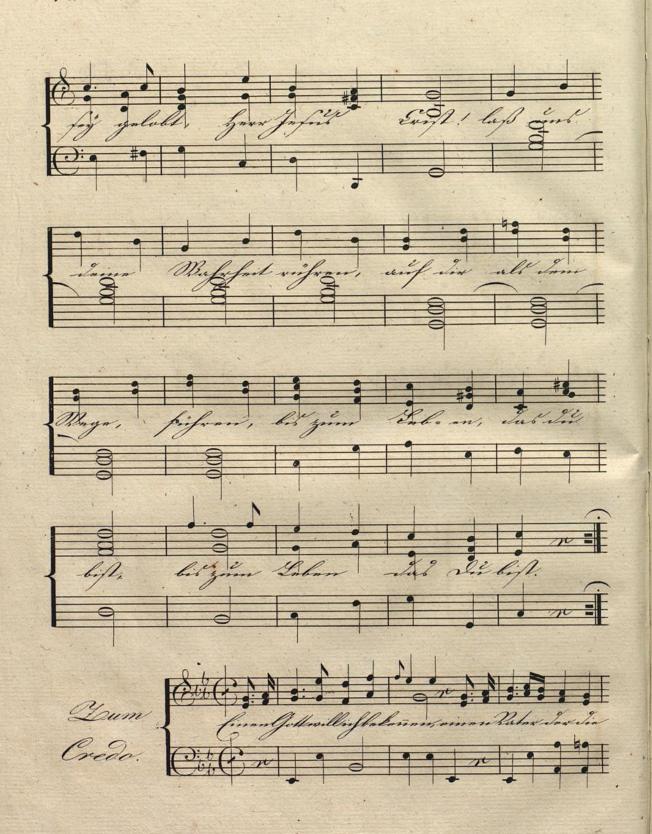


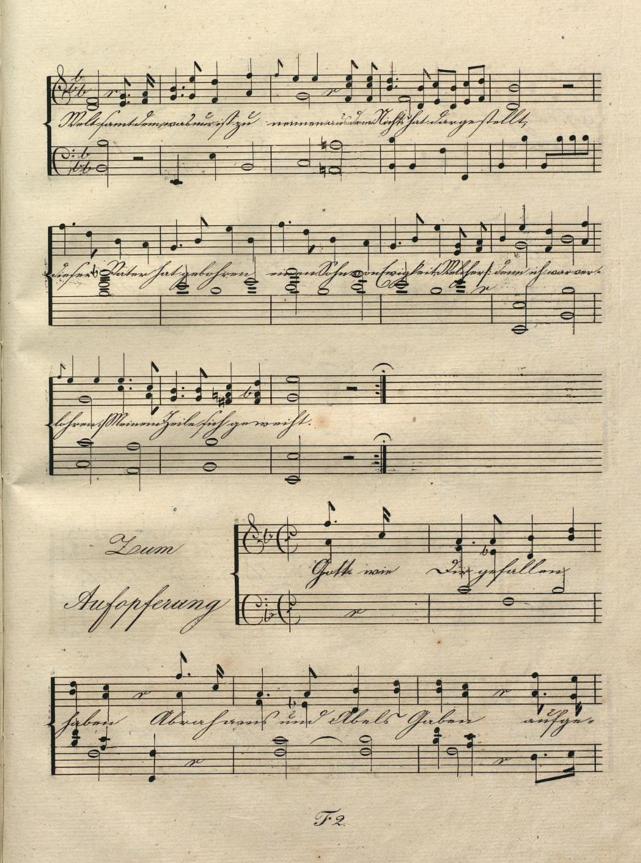


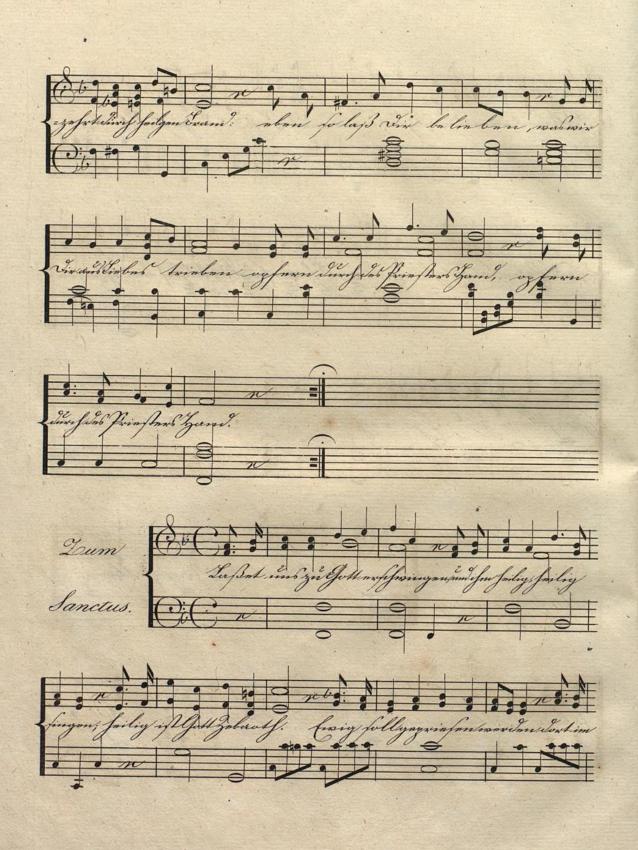


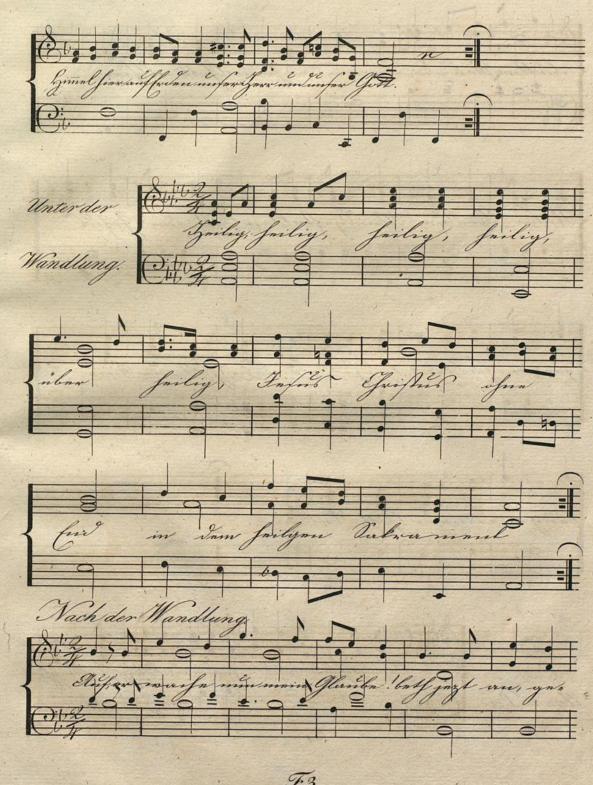


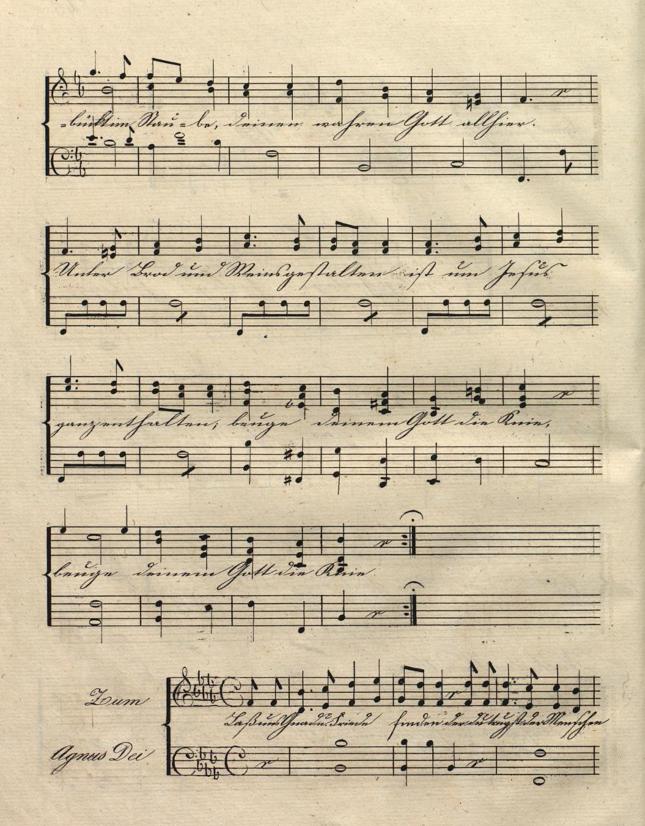


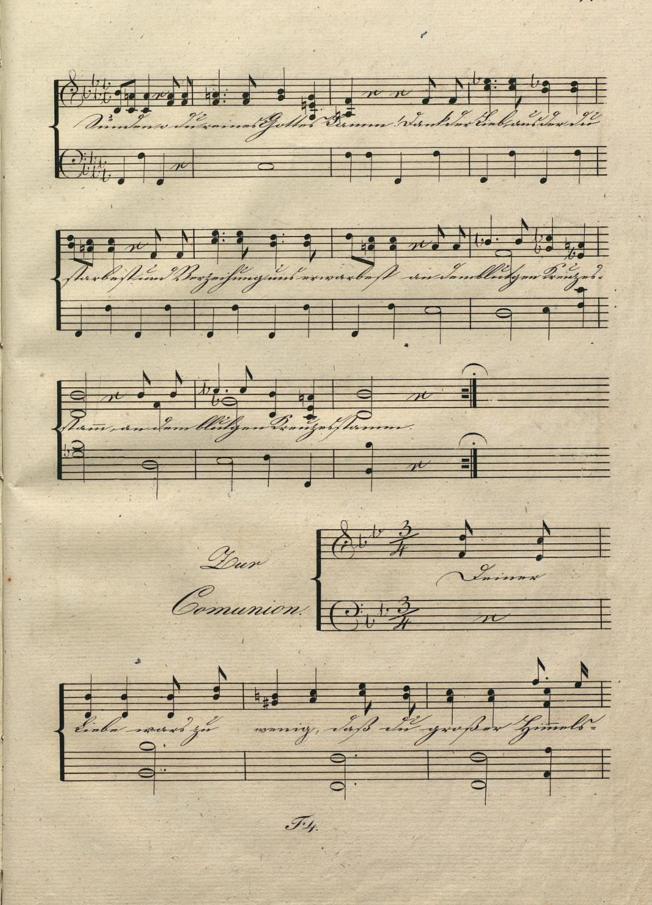


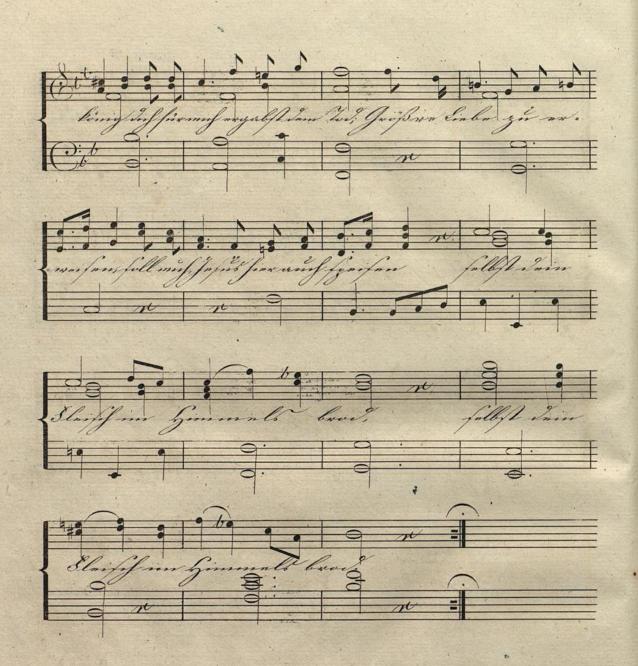


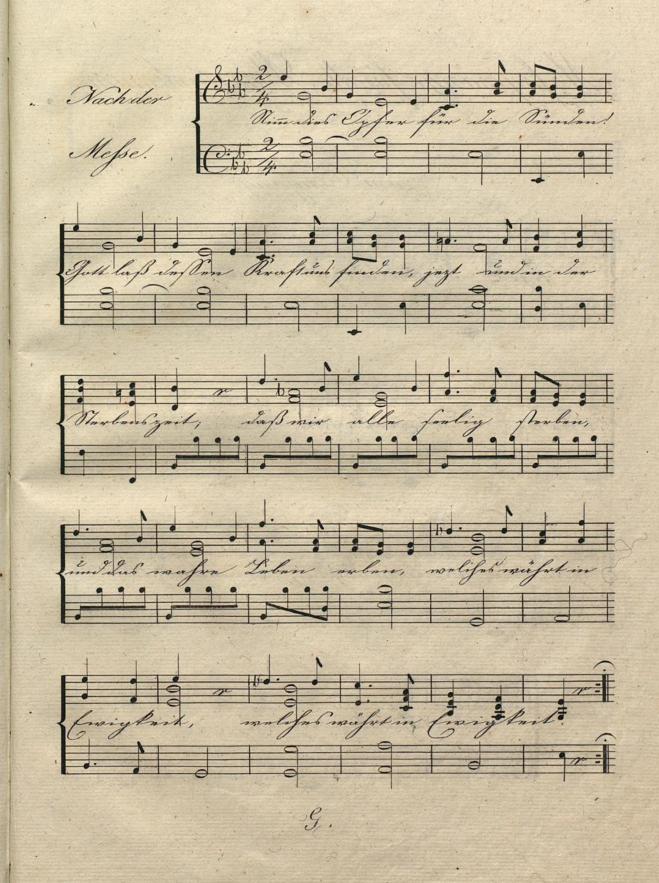








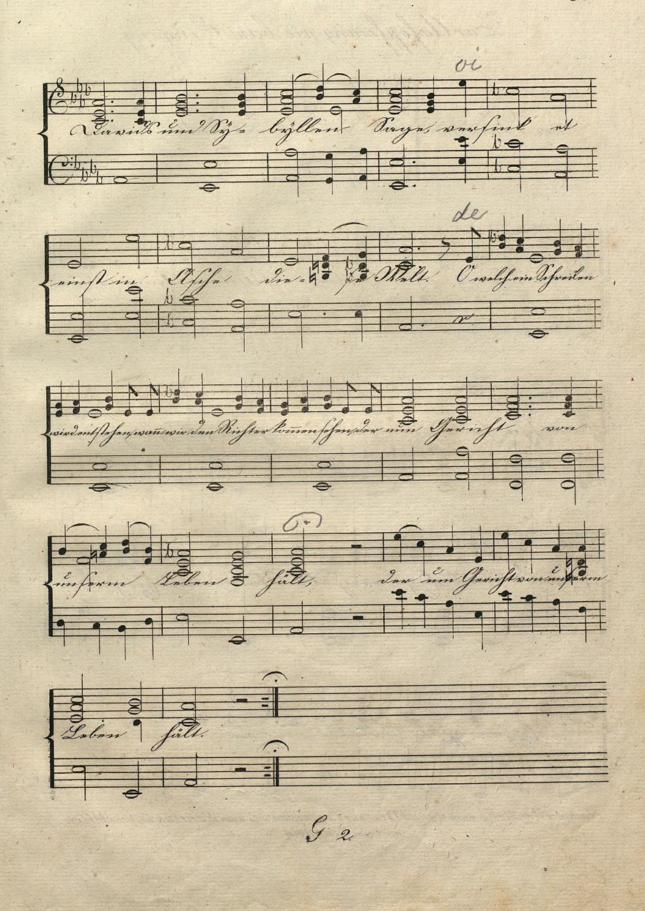


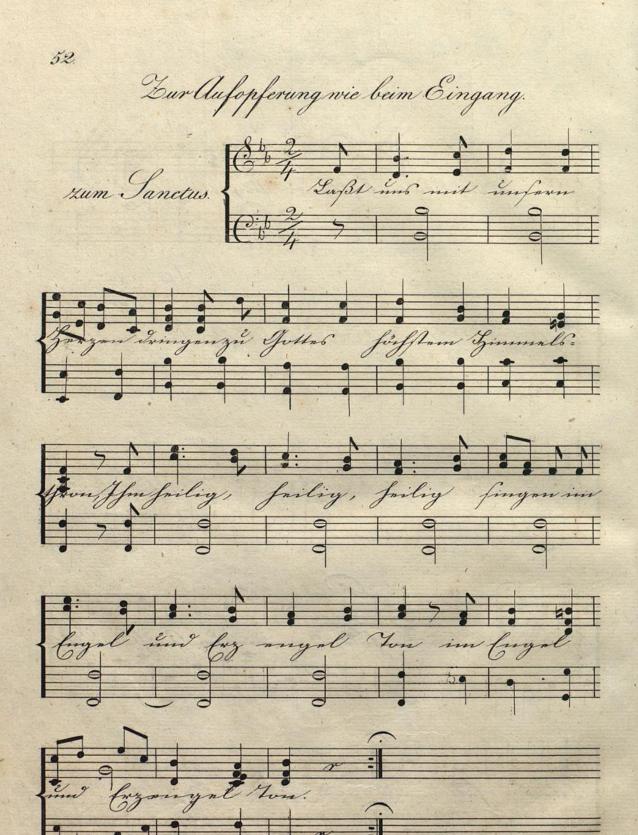


Meßgesängesfür die Abgestorbenen:

zum Eingang

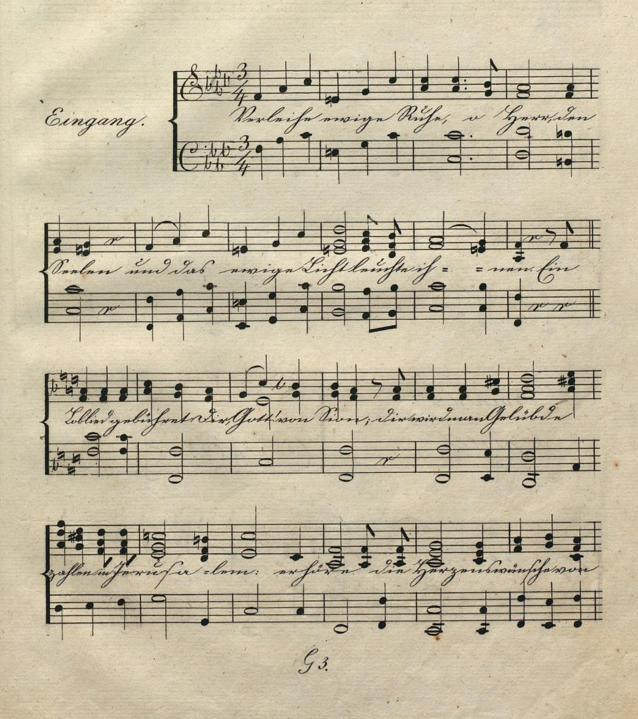


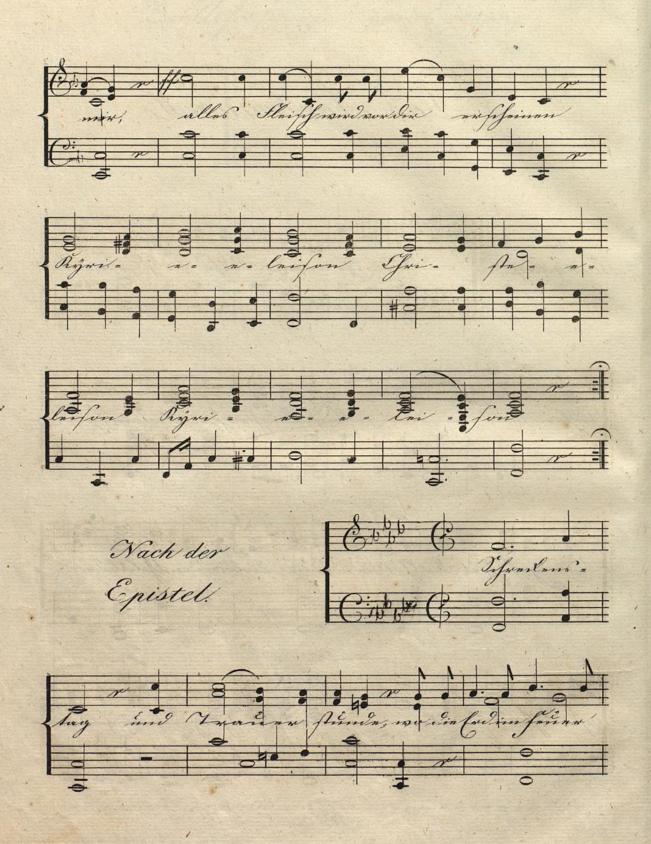


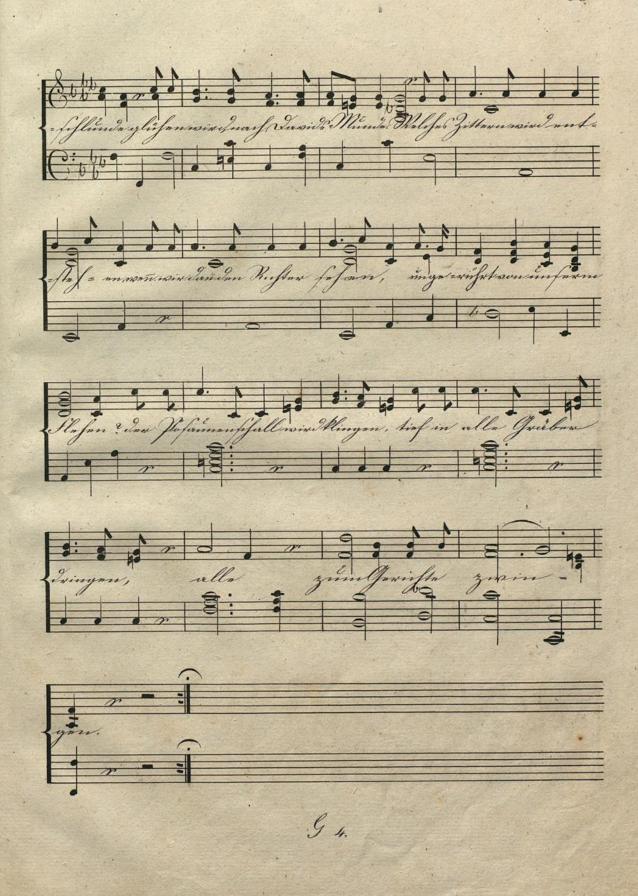


Nach der Wandlung zum agnus Dei zur Comunion wie zum Sanctus nach der Mefse wie beim Eingang.

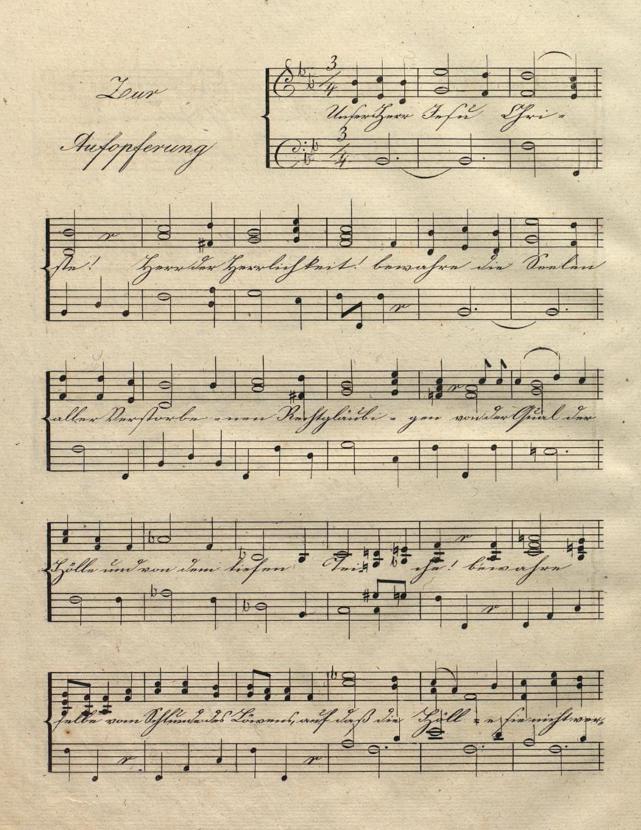
Das Seelenamt

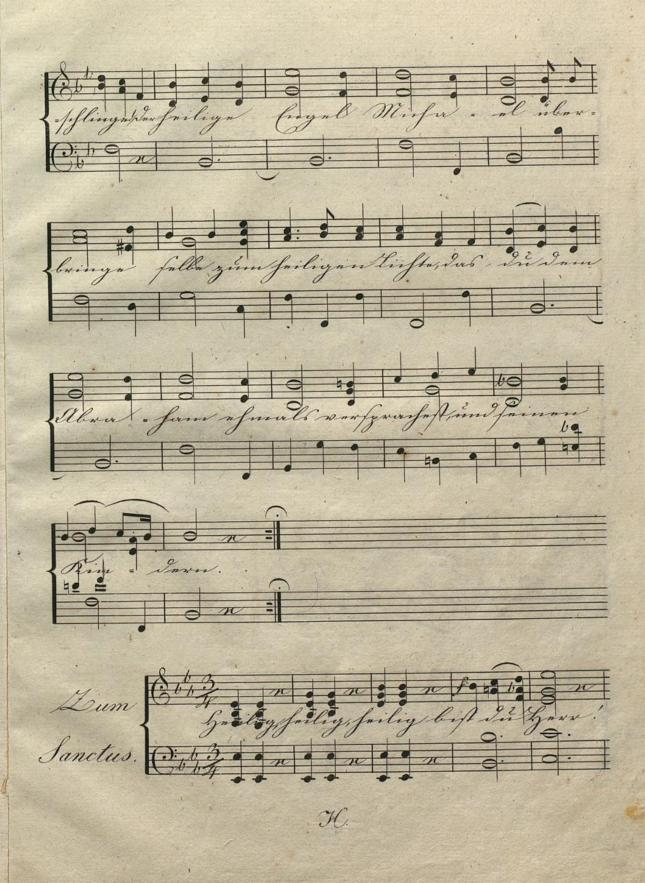


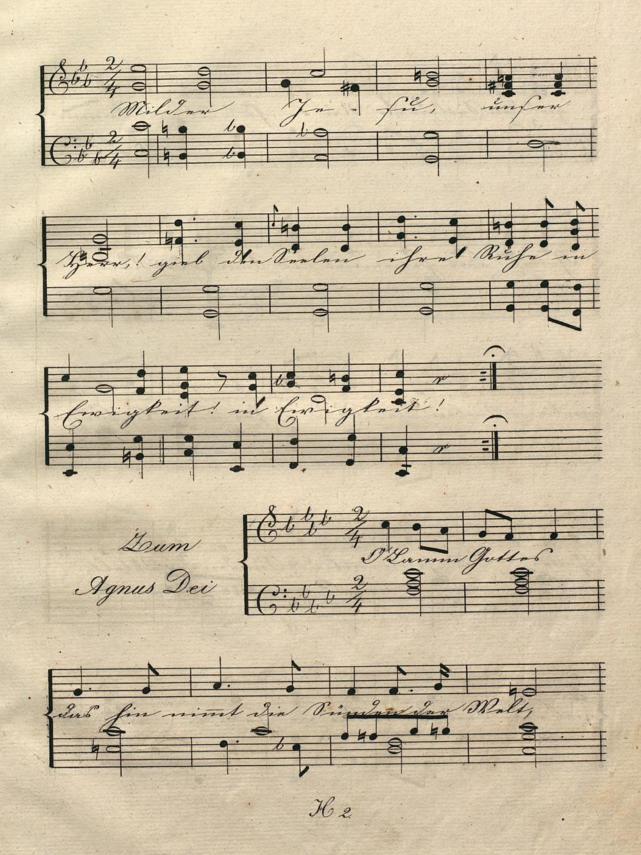


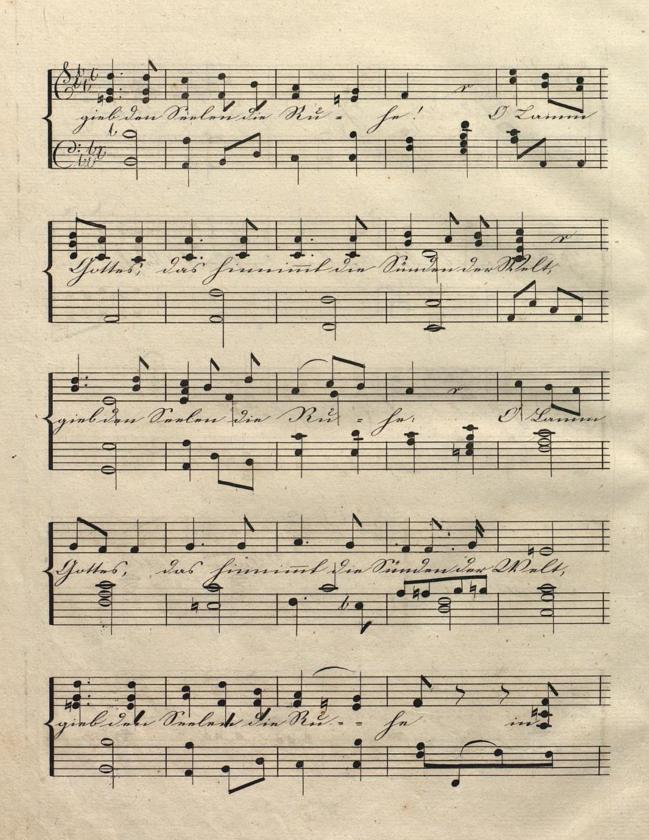


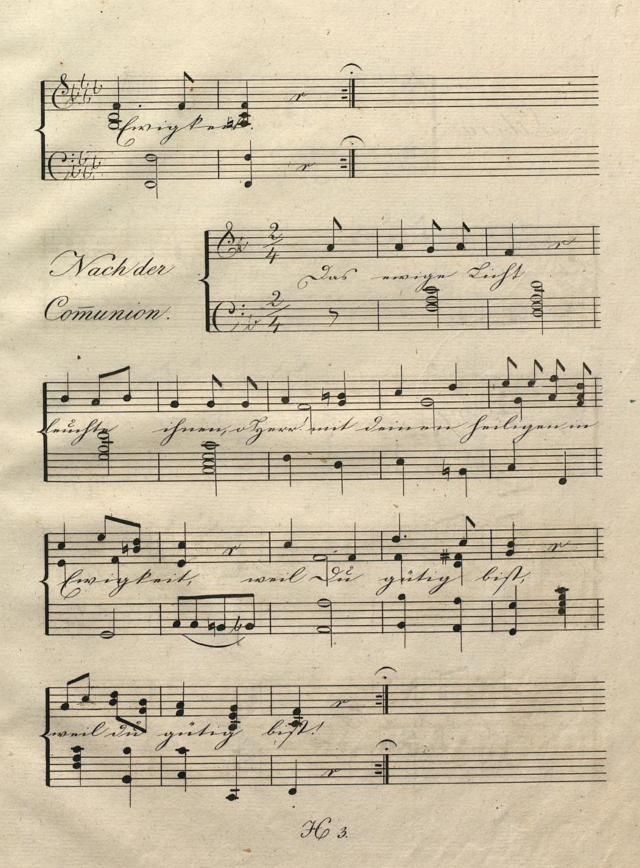
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

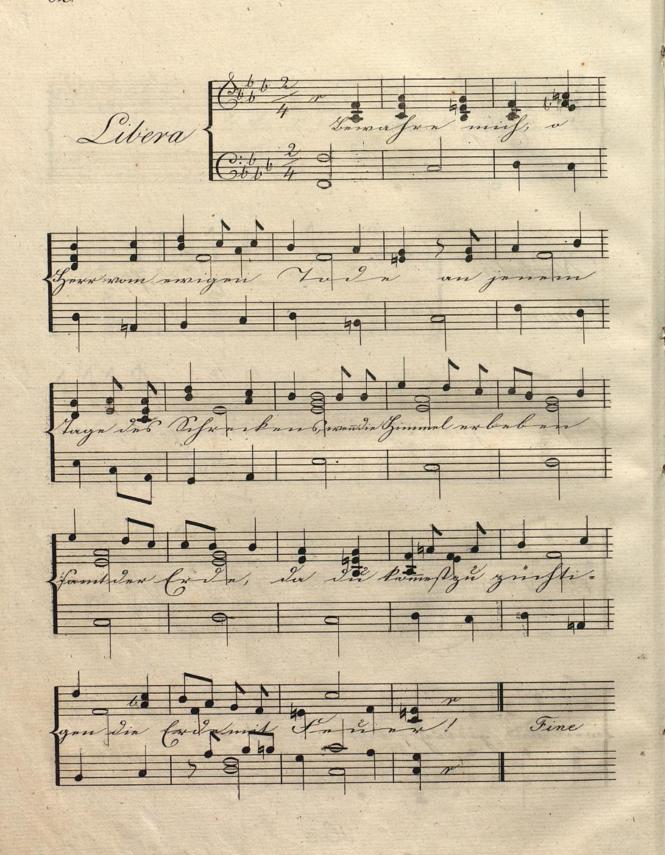












Schlufsantiphonen









FG 4.

